



Call zum Zukunftslabor Salzburg-Wettbewerb 2017/18

1. Allgemeine Information

Die Lösung von Zukunftsfragen für viele Herausforderungen unserer Gesellschaft braucht vielfältige Kreativität und breites Engagement.

Der Zukunftslabor Salzburg-Wettbewerb

- ≙ Setzt auf ein oft ungeahntes Potenzial an Kreativität, Wissen und Expertise in einem breiten Spektrum: bei kleinen Unternehmen und Vereinen, bei Gemeinden und in der Zivilgesellschaft, bei Wissensinstitutionen und Privatpersonen, in Sozialeinrichtungen sowie Kunst- und Kulturschaffenden und Querdenkenden.
- ≙ Nimmt wahr, dass Zukunft oft schon vorhanden ist: Für viele herausforderungen und Aufgaben gibt es bereits Good Practice-Beispiele.

Der Zukunftslabor-Salzburg-Wettbewerb fördert die Umsetzung ausgewählter neuer Projektideen und die Sichtbarmachung und Weiterentwicklung bereits umgesetzter Good Practice-Beispiele. Eine unabhängige Jury bewertet eingereichte Projekte. Ausgewählte und prämierte Einreichungen erhalten eine finanzielle Unterstützung als Anschub und für ihre Weiterentwicklung.

2. Zu welche Themenschwerpunkten und Kategorien kann eingereicht werden?

Der Wettbewerb umfasst zwei Themen-Schwerpunkte

- A) Soziale Innovation in der Gemeinde- und Regionalentwicklung
- B) Kreativwirtschaftliche Impulse

mit jeweils 2 Einreichkategorien

- ≙ Neue Projektideen für Umsetzung
- ≙ Good Practice-Beispiele für Sichtbarmachung und Weiterentwicklung

Überblick zu Schwerpunkten und Einreichkategorien des Wettbewerbs

Schwerpunkte	Einreichkategorien
A) Soziale Innovation in Gemeinden und Regionen Verfügbares Budget: 30.000 Euro	≙ Neue Projektideen für Umsetzung
	≙ Good Practice-Beispiele für Sichtbarmachung und Weiterentwicklung
B) Kreativwirtschaftliche Impulse Verfügbares Budget: 15.000 Euro	≙ Neue Projektideen für Umsetzung
	≙ Good Practice-Beispiele für Sichtbarmachung und Weiterentwicklung

3. Einreichbedingungen zum Themenschwerpunkt A) „Soziale Innovation“

Für den Themenschwerpunkt Soziale Innovation in Gemeinden und Regionen werden Projektideen bzw. Good Practice-Beispiele hinsichtlich sozialer Innovation gesucht.

Soziale Innovationen sind vorrangig neue Ideen, Maßnahmen, Projekte- oder Prozesse, die unterschiedliche gesellschaftliche Problemstellungen betreffen, und auf deren Lösung bzw. Veränderung abzielen. Im Zuge des Wettbewerbs werden neue Handlungsmethoden für die Lösung von sozialgesellschaftlichen Zukunftsfragen gesucht.

Für den Themenschwerpunkt Soziale Innovation im Rahmen Zukunftslabor Salzburg-Wettbewerbs werden Konzepte, Projekte bzw. Prozesse in folgenden Bereichen gesucht:

Themen:	Mögliche Aktivitäten, Leistungen:
Gesellschaft neu denken – demographischer und sozialer Wandel (Digitalisierung/Mediatisierung): flexible und kooperative Modelle zur Sicherung sozialer Infrastruktur in Regionen und Gemeinden.	Konzepte, Projekte, Modellregionen, Öffentlichkeitsarbeit, Informationskampagnen, Dialogformate
Qualifizierung und Berufsintegration – vor allem für junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels bzw. der Konsequenz des demografischen Wandels fokussiert in ländlichen Regionen.	Konzepte, Projekte, Modellregionen, Öffentlichkeitsarbeit, Einbezug der regionalen Wirtschaft. Aufbau von Plattformen in Bezug auf Bildung und Qualifizierung
Soziale Innovation – und zivilgesellschaftliches Engagement: Inklusion in Gemeinden für verletzte/benachteiligte Gruppen (z.B. Menschen mit Behinderung, armutsgefährdete Bevölkerungsgruppen) durch die Einbindung von Zivilgesellschaft, Betrieben, Vereinen	Konzepte, Projekte, Modellregionen, Mentoring-Programme, Buddy Prinzip, Dialogformate
Soziale Innovation und Alter/Pflege: Betreuung älterer, pflegebedürftiger Menschen	regional übergreifende Betreuungs- und Versorgungsmodelle, kooperative Gemeinschaftsprojekte, Organisationsmodelle, Pflegemodelle, Plattform/Dialogformate für pflegende Angehörige

Verfügbares Budget und Finanzierung von ausgewählten Einreichungen

Insgesamt stehen für diesen Themenschwerpunkt ein Budget von 30.000 Euro zur Verfügung.

- ≙ Von der Jury ausgewählte neue Projektideen werden für ihre Umsetzung mit einem Betrag von bis zu 7.000 Euro unterstützt
- ≙ Von der Jury ausgewählte Good-Practice-Beispiele werden für ihre Sichtbarmachung und Weiterentwicklung mit einem jeweiligen Betrag von bis zu 2.000 Euro unterstützt

Einreichbare Kostenkategorien

Die finanzielle Unterstützung von ausgewählten Projekten kann folgende Kostenkategorien umfassen

- ≙ Sachkosten (Veranstaltungskosten, Investitionen, Sonstige)
- ≙ Reisespesen
- ≙ Arbeitskosten (z.B. für Anstellungen, Honorare)
- ≙ Externe Kosten (z.B. für Dienstleistungen)

Wer darf einreichen?

Gemeinden, Privatpersonen und Gruppen, Vereine, Einrichtungen (Bildung, Soziales etc.), Unternehmen

4. Einreichbedingungen zum Themenschwerpunkt B) „Kreativwirtschaftliche Impulse“

Kreativwirtschaft gilt als innovative und transformative Kraft bei der Entwicklung zukunftsfähiger Arbeitsplätze eine wichtige Rolle zur Verbesserung der Attraktivität von Städten und Regionen als Wirtschaftsstandorte und zur Stärkung regionaler Innovationssysteme. Zum Kreativwirtschaftssektor zählen vor allem die Bereiche Architektur, Buch und Verlagswesen, Design, Werbung, Filmwirtschaft, Musikwirtschaft, Radio & TV, Software und Games sowie Markt für darstellende Kuns (vgl. dazu: die Kreativwirtschaftsstrategie für Österreich, Wien 2016)

Besondere Thematische Bereiche

Für den Themenschwerpunkt „Kreativwirtschaftliche Impulse“ im Rahmen des Zukunftslabor-Salzburg-Wettbewerbs werden Projekte vor allem in folgenden Bereichen gesucht:

Themen	Mögliche Aktivitäten, Leistungen
Neue Modelle zur Belebung von Ortszentren (Gemeinden, Städten) mit kreativwirtschaftlichen Unternehmen bzw. Branchen	Konzeption, Planung, Vernetzungs- und Aufbauarbeit – Öffentlichkeitsarbeit, Weiterentwicklung
Innovative Kooperationsmodelle zwischen Kleinstunternehmen der Kreativwirtschaft und sowie zwischen Kreativwirtschaft und traditionellen Branchen (z.B. Handwerk, Gewerbe, Tourismus)	Konzeption, Aufbau einer Plattform, überbetrieblicher gemeinsame Maßnahmen im Bereich Qualifizierung, Produktentwicklung, Forschung & Entwicklung, Marketing, Vertrieb – Öffentlichkeitsarbeit & Weiterentwicklung
Impulse aus Bildungseinrichtungen (Höhere Schulen, Fachhochschulen, Universitäten) für kreativwirtschaftliche Ideen und Projekte – in Kooperation mit Unternehmen bzw. mit Regionen	Konzeption, Vernetzungsarbeit, Formate wie interner Wettbewerb mit Schülern, Studierenden, Veranstaltungen sowie Austausch-, Begegnungs- und Matching-Formate - Öffentlichkeitsarbeit & Weiterentwicklung
Innovative Produktentwicklung im Bereich komplexer Lösungen und sozial innovativer Ansätze durch einzelne kreativwirtschaftliche Unternehmen oder durch Unternehmenskooperationen	Konzeption, Recherchen, Kreativ- und Innovationsworkshops u.a. Formate, Marketing, Aufbauarbeit, neue Austausch- und Dialogformate - Öffentlichkeitsarbeit & Weiterentwicklung

Verfügbares Budget und Finanzierung von ausgewählten Einreichungen

Für den Themenschwerpunkt „Kreativwirtschaftliche Impulse“ steht insgesamt ein Budget von 15.000 zur Verfügung:

- ≙ Von der Jury ausgewählte neue Projektideen werden für ihre Umsetzung mit einem Betrag von bis zu 5.000 Euro unterstützt
- ≙ Von der Jury ausgewählte Good-Practice-Beispiele werden für ihre Sichtbarmachung und Weiterentwicklung mit einem jeweiligen Betrag von bis zu 2.000 Euro unterstützt

Einreichbare Kostenkategorien

Die finanzielle Unterstützung von ausgewählten Projekten kann folgende Kostenkategorien umfassen

- ≙ Sachkosten (Veranstaltungskosten, Investitionen, Sonstige)
- ≙ Reisespesen
- ≙ Arbeitskosten (z.B. für Anstellungen, Honorare)
- ≙ Externe Kosten (z.B. für Dienstleistungen)

Wer darf einreichen?

Alle kreativen Kräfte, die in den genannten Bereichen Projektideen umsetzen möchten bzw. Good Practice-Beispiele umgesetzt haben.

5. Allgemeine Kriterien zur Beurteilung von Einreichungen

Als allgemeine Bewertungskriterien gelten

- Neuartigkeit, Innovationsgrad, Bedeutsamkeit
- Nachhaltigkeit
- Mehrdimensionalität
- Kooperationsorientierung
- Förderung von Beteiligung, Chancengleichheit, Demokratie, Berücksichtigung von Vielfalt
- Übertragbarkeit, Lernbarkeit
- Inklusivität und Zusammenhalt fördernd
- übertragbar, lernbar, nachahmenswert

6. Unabhängige Jury

Die Auswahl und Bewertung von eingereichten Projekten obliegt einer unabhängigen Jury. Die Jury-Mitglieder verfügen über Erfahrung und Kompetenz in den Schwerpunkten des Wettbewerbs und über Kenntnisse des Bundeslandes Salzburg und seiner Regionen.

Die Jury-Mitglieder werden demnächst bekannt gegeben.

7. Einreichfrist

15. Dezember 2017 – 15. März 2018

8. Jury-Entscheidungen

Bis Mitte April

9. Prämierungen

Mitte April 2018

10. Kontakt

Zukunftslabor Salzburg
Leitung: Dr. Günther Marchner
c/o conSalis - die mehrWert-Genossenschaft
Mirabellplatz 9/3
5020 Salzburg
office@zukunftslabor-salzburg.at
Fon +43 664 1825018